

## **Bericht zur Mitgliederversammlung vom 24. September 2016**

nun konnte es doch endlich zu einer Mitgliederversammlung kommen und ich danke Euch für das Interesse daran u. bei jenen die wir in der Nacht vom 22. auf den 23. Juli nicht erreichen konnten, um Ihnen mitzuteilen, dass die Sitzung wegen dem Amokläufer von München nicht stattfinden kann möchte ich mich entschuldigen.

Unsere letzte Mitgliederversammlung war am 31. Okt.2015. Das Protokoll liegt als Fotokopie aus u. wird mit anderen wichtigen Unterlagen demnächst auch auf unserer Internetseite veröffentlicht werden. Bei der erwähnten Sitzung wurde der Beschluss zu einem Appell an die Regierung Rumäniens mit einer Unterschriftenliste beschlossen. Viele Mitglieder haben sich an dieser Aktion beteiligt u. so konnten wir den Appell sehr bald mit einer Liste von etwa 270 Unterschriften an die Adressaten verschicken: In deutscher Sprache an die Botschaft in Bukarest u. in rumänischer Sprache an den Präsidenten, den Premierminister Rumäniens und den rumänischen Minister für Justiz. Die Reaktion darauf war unbefriedigend. In knappen Worten wurde uns mitgeteilt, dass unsere Petition gebündelt an die ANRP weitergeleitet wird von der wir eine Antwort erhalten werden. Am 08.März 2016 dankte uns diese Behörde, dass wir sie auf Verbesserungsvorschläge zur Restitution aufmerksam gemacht haben u.teilte mit, dass sie diese überprüfen u. gegebenenfalls in Änderungen des Gesetzes einbauen wird. Herr Demele wird Sie bei der Infoveranstaltung über das Neue Gesetz 103 aufklären. Allerdings werden Sie in diesem Gesetz keinen von uns im Appell geforderten Vorschlag finden. Im Gegenteil, diese Behörde gebärdet sich den Betroffenen gegenüber immer feindseliger: Die Zahl der Antragsteller die in letzter Zeit von ihr angeschrieben wurden um Unterlagen nachzureichen, die diese gar nicht besitzen können, häufen sich. Diese Forderungen sind nicht legal und schikanös. Deswegen werden wir nun den Appell, wie da angekündigt auch an: Den Präsidenten des Europäischen Parlaments, den Präsidenten der Europäischen Kommission und den Generalsekretär des Europarates schicken. Appell und Unterschriftenliste liegt aus u. ich bitte diejenigen die ihn noch nicht unterschrieben haben u. ihm zustimmen, zu unterschreiben.

Im Folgenden werde ich einige wichtige Ereignisse erwähnen, die für unser Restitutionsanliegen von Bedeutung sind: 1.Sicherlich haben Sie auch mit Begeisterung die Handlungen der rumänischen Antikorruptionsbehörde zur Kenntnis genommen. Allerdings ist es sehr störend wenn diese Behörde das Diebesgut den Straftätern nicht abnimmt. Nun soll jedoch Ministerpräsident Ciolos ein Gesetz erlassen haben, wonach gerade das jetzt gefordert wird. Leider gibt es keine Berichte darüber, dass der rumänische Staat nun von der abgenommenen Beute die Entschädigungen für die Konfiskation der ursprünglichen Eigentümer bestreiten wird, schließlich fand die Korruption auf der Grundlage fehlgeleiteter Restitution statt.

2. beschäftigt sich der Vorstand von ResRO sehr mit der vom Verband der Siebenbürger Sachsen u. Banater Schwaben gestarteten Aktion zu den: „Nichterledigten Restitutionsfällen“. Da wurden angeblich von 1000 Betroffenen ausgefüllte Formulare zu ihren Fällen bei der ANRP, über die rumänische Botschaft in Berlin eingereicht. Obwohl ich persönlich da auch mitgemacht habe, bezweifle ich, dass diese Maßnahme erfolgversprechend ist u.Vorstandsmitglieder haben das bei den Vorgesetzten des Verbands auch offen kritisiert. Ich habe den rumänischen Botschafter, Herrn Emil Hurezeanu auch persönlich angeschrieben, jedoch bis heute noch keine Antwort erhalten. Der ResRO-Vorstand gibt sich große Mühe mit Herrn Dr. Bernd Fabritius MdB, Präsident des Bundes der Vertriebenen und Präsident des Verbands der Siebenbürger Sachsen in Deutschland in Verbindung zu bleiben. So war auch ein Termin mit ihm u. ResRO-Vorstandsmitgliedern für den 28.Juni geplant wo er auf Fragen antworten wollte, die wir zu diesem Treffen vorbereitet hatten. Durch den Breaks it Englands kam es dann jedoch nicht zu diesem Treffen, weil Dr, Fabritius verhindert war. Leider werden heute weder er noch Frau Herta Daniel an unserer Sitzung teilnehmen. Dazu schrieb uns Herr Jan Hini, wissenschaftlicher Referent des Herrn Dr. B.Fabritius folgende Zeilen am Montag den 05.Sept.2016: „Sehr geehrte Frau Decker-That, vielen Dank für die Einladung zu Ihrer verschobenen Mitgliederversammlung am 24. September 2016, über die sich der Abgeordnete sehr gefreut hat. Leider wird Herr Dr. Fabritius MdB auf Grund bereits bestehender Paralleltermine auch am 24.September 2016 nicht in München sein und somit nicht an Ihrer Veranstaltung teilnehmen können. Ich bitte dies zu entschuldigen und hoffe auf Ihr Verständnis. Mit besten Grüßen für eine schöne Woche  
Jan Hini

Inzwischen fand im Internetforum des Verbands der Siebenbürger Sachsen ein ziemlich heftiger Dialog statt, zwischen Befürwortern der Restitution und ihren Kritikern, wobei auch Dr. Bernd Fabritius hart angegriffen wurde. Nachzulesen ist dieser Dialog im Internet unter dem Titel: „Ungelöste Restitutionsanträge -Sammelaktion, Februar 2016“

Ein weiteres wichtiges Ereignis ist: Die Prüfung des Bearbeitungsstands der Dossiers für Entschädigung, oder Ausgleichsmaßnahmen in der Zeitspanne 20.05.2013-31.12.2015 hatten wir sie unterrichtet u. Ihnen den Bericht des Kontrollausschusses in rumänischer Sprache geschickt. In der deutschen Übersetzung können Sie ihn auf unserer Internetseite finden. Aus diesem Bericht ist erkennbar, dass die ANRP die vom EGMR vorgeschriebenen Termine zur Entschädigung nicht einhalten kann. Sie erinnern sich, dass eine Anzahl von 42.441 Dossiers in ungefähr 24 Jahren, bis 2039 abgearbeitet werden können. Diese Nachricht erschütterte ResRO so wie ihre Partnerorganisationen APP u. französischer Eigentümerverein in Rumänien. Es folgten verzweifelte Briefe an die Europäische Kommission u. den Europarat, die dann durch neue Lügen der ANRP widerlegt wurden.

Weiter scheint es mir wichtig zu sein, Sie über unsere Kontaktaufnahme mit dem Bundestagsabgeordneten und Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen, Herrn Hartmut Koschyk, MdB, zu unterrichten. Herr Koschyk ist Leiter der Deutschen Delegation der Deutsch-Rumänischen Regierungskommission die vom 20. bis 22. April 2016 in Goslar tagte. Leider wurde unser Antrag, zwei Delegierte auch zu dieser Tagung zu schicken, abgelehnt. Herr Koschyk reagierte sehr überrascht auf unser Ansuchen weil er scheinbar von Dr. Fabritius über unsere Zielsetzung und NGO nie in Kenntnis gesetzt wurde. Es folgten jedoch freundliche Briefe von ihm und Hinweise auf das Protokoll der Sitzung. Aus dem Protokoll ist zu schließen, dass über diese Kommission Gelder aus Deutschland für verschiedene Wirtschaftsverbände und angeblich auch für die Deutsche Minderheit fließen.

Dr. Fabritius postete nach der Tagung folgenden Text auf Facebook:

„Für die im Ausland lebenden Geschädigten, die bei Schaffung bisheriger Regelungen unter Verletzung europäischer Verfahrensgrundsätze benachteiligt worden sind, habe ich mit Nachdruck eine erneute Öffnung der Antragsfristen bzw. Wiedereinsetzung in abgelaufene Verfahrensfristen gefordert. Bis zu einer Erledigung werde ich bei jeder (!) Gelegenheit dieses Thema aufwärmen.“ So weit Herr Dr. Fabritius auf Facebook.

Bedauerlicherweise ist aus dem Protokoll der Tagung in Goslar nichts von diesen Ambitionen zu erkennen, wo es unter anderem heißt:

Nr.17. des Protokolls: „Die Kommission nimmt die vorgeschlagenen Maßnahmen der in Deutschland ansässigen Landsmannschaften und Verbände zur Kenntnis die die Restitution von Eigentum der deutschen Minderheit und der evangelischen Kirche zum Ziel haben. Ebenso nimmt sie die vorgeschlagenen Maßnahmen der in Deutschland ansässigen Landsmannschaften und Verbände zur Kenntnis, die der Entschädigung von Personen dienen, die vom kommunistischen Regime verfolgt wurden. Die Kommission fordert darüber hinaus eine Beschleunigung des Restitutionsverfahrens für Güter, die von der evangelische Kirche AB und dem DFDR zurückgefordert wurden.“

Ich habe einen offenen Brief an Dr. Bernd Fabritius vorbereitet in welchem die Teilnehmer der Mitgliederversammlung des Vereins ResRO vom 24. Sept. 2016 ihn bitten, das Anliegen des Vorstands zu unterstützen „den *Tagungen der Deutsch-Rumänischen Regierungskommission* beiwohnen zu können“. Ich ersuche Sie diesen Brief zu unterschreiben.

Zuletzt nun zu einem besonderen Erfolg unserer organisatorischen Arbeit, wobei wir den größten Teil Frau Maria Benning, unserer Kassierin zu verdanken haben. Durch konsequentes Insistieren beim Finanzamt ist es Frau Benning gelungen die Anerkennung der Gemeinnützigkeit in der Zielsetzung unseres Vereins zu erreichen.

Bevor ich meinen Bericht schließe möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass ich aus familiären Gründen demnächst nach Rumänien übersiedeln werde. Ich versichere Ihnen jedoch, sollten Sie bei den heutigen Wahlen mir Ihre Stimme geben, werde ich auch infolge dieses Ortswechsels meiner Funktion als Vorsitzenden wie bisher nachkommen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!